



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Nr. 157.

Welzheim, Donnerstag, den 12. Oktober 1899.

33. Jahrgang.

### Bestellungen

auf den  
**Bote vom Welzheimer Wald**  
mit Illustriertem Unterhaltungsblatt  
für das IV. Quartal 1899  
(Oktober, November, Dezember.)  
können bei allen Postanstalten und Postboten  
sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition  
selbst gemacht werden. Die Redaktion.

### aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 11. Okt. (Telegramm.) Der Circus Traber wird am Sonntag den 15. und Montag den 16. Oktober auf dem obern Marktplatz hier einige Vorstellungen geben. Die Gesellschaft ist vertreten durch 18 Personen, Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges, darunter der stärkste Athlet und Ringkämpfer Deutschlands, 22 gut dressierte Schul- und Reitpferde, 1 dressierten Edelhirsch und 1 Zwerg-Elefanten.

§ **Aldorf**, 9. Okt. Heute befand sich der Herr Untersuchungsrichter am Kgl. Landgericht Ellwangen hier, um in Sachen eines Bandendiebstahls den Thatbestand zu ermitteln.

**Lorch**, 9. Okt. Die kürzlich in Boston verstorbene, von hier gebürtige Witwe Lauppe hat der hiesigen Armenpflege 500 Dollars vermacht, deren Zinsen jährlich zur Verteilung kommen sollen. Schon bei Lebzeiten hat die Verstorbene manchen hiesigen Bedürftigen, zu denen sie in jungen Jahren auch zählte, aus der Ferne Gutes erwiesen.

**Schorndorf**, 9. Okt. Gestern nachmittag wurde in der hies. Stadtkirche von Frau Musikdirektor Lina Müller (Sopran), Musikdirektor Louis Müller (Violone) und Herrn Organist Eugen Breining aus Crailsheim, unter Mitwirkung des hiesigen evangl. Kirchenchors, ein sehr zahlreich besuchtes und mit vielem Beifall aufgenommenes Kirchenkonzert gegeben.

**Gaildorf**, 9. Okt. Im benachbarten Fichtenberg wurde vor acht Tagen zu Gunsten der neuingerichteten Kinderpflege ein Kirchenkonzert veranstaltet, das den Ertrag von 240 Mark einbrachte. Nachträglich stellte es sich heraus, daß zwei hochherzige Gaben, ein Hundertmarkschein und ein Fünzigmarkschein, aus der Kasse gestohlen wurden.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 8. Okt. Der Geburtstag der Königin wurde bereits heute kirchlicherseits begangen. Zum Gottesdienst in der Stiftskirche fand feierlicher Kirchgang statt, an welchem sich die bürgerlichen Kollegien, die Bezirksbeamten u. s. w. beteiligten. Zum Gottesdienst in der Schloßkirche hatten sich eingefunden die hier weilenden Mitglieder der Kgl. Familie, die Minister, Kammerpräsident Bayer, hohe Beamte u. s. w. Auch in der evangelischen und katholischen Garnisonkirche war Festgottesdienst. In den evangelischen Kirchen wurde über den Text: Psalm 67, V. 2 gepredigt.

**Besigheim**, 7. Okt. In der Nacht vom 13. auf 14. Sept. ds. Js. ist der Dienstknecht Konrad Junginger von Schalkstetten Dd. Geislingen, ein gefährlicher Verbrecher, aus dem Gerichtsgefängnis in Diberach ausgebrochen, ohne daß man desselben bisher habhaft werden konnte. Vorgestern wurde er nun in Lauffen hies. Oberamts ergriffen, wobei er sich im Besitze einer größeren Summe Geldes befand, das er jedenfalls auch auf eine unredliche Art erworben haben dürfte. Junginger wurde gestern zunächst an das K. Amtsgericht Diberach abgeliefert.

**Ulm**, 9. Okt. Hundertjähriges Jubiläum des Grenadierregiments König Karl Nr. 123. Bei der vorgestrigen Parade des Jubelregiments brachte der Regimentskommandeur Oberst v. Flotow ein Hoch auf S. Maj. den König aus, worauf Se. Maj. mit einem Hoch auf das Regiment erwiderte; dann folgte die Verleihung der Orden und Auszeichnungen. Um 12 Uhr bekam das ganze Regiment nebst 1800 eingeladenen Veteranen ein Festessen im Exerzierhaus. Um 1 Uhr wurden im Regimentskaffee die Jubiläumsgeschenke übergeben. Der König verehrte dem Regiment einen kostbaren Tafelaufsatz für Früchte, die Stadt Ulm einen solchen für Blumen, das Inf.-Regt. 124 einen großen Pokal, die früheren Offiziere des Regiments einen Obelisk aus Ebenholz mit silbergetriebenen Kriegsfiguren, die Reserveoffiziere ein Delgemälde von Professor Köhler-Berlin, den Kampf um den Jägerhof bei Villiers-Coenilly darstellend. Beim Diner toastete Se. Majestät auf den Kaiser und das Jubelregiment, Oberst v. Flotow auf den König. Abends von 7 Uhr an war große Festaufführung der Unteroffiziere des Regiments im Exerzierhaus, welcher das gesamte Offizierkorps und mehrere Tausend Veteranen beiwohnten. Prälat v. Weibrecht, früher Garnisonkaparrer in Stuttgart, hatte dazu auf

Wunsch des Regiments einen vorzüglichen Prolog gedichtet, der von einem schwarzen Jäger, einem Unteroffizier von 1870 und einem jetzigen Königsgrenadier vorgetragen wurde. Dann folgten lebende Bilder, das Festspiel Barbarossa, turnerische Uebungen und allerlei humoristische Scenen. Patriotische Lieder und Musikstücke gestalteten auch diesen Teil des Festes sehr schön und erhebend.

**Ulm**, 8. Okt. Ein Veteran von Leonberg, der im 3. Jägerbataillon 1870/71 tapfer mitkämpfte, hatte sich vorgestern Abend mit seinem Weibe von zu Hause aufgemacht, um die 100jähr. Jubiläumfeier seines Regiments in Ulm mitzufeiern. Doch verpaßten sie leider gestern morgen den 1. Zug nach Ulm. Tief betrübt standen sie auf dem Stuttgarter Bahnhof, immer wieder fragend, ob denn kein Zug mehr nach Ulm gehe, daß sie zur Parade und zum Veteranenessen noch recht kämen. Da fuhr der Sonderzug für den König in die Halle ein. Das Weib sagte sich ein Herz und wandte sich an einen herantretenden Offizier: O Herr, mein Mann ist Veteran, da gucket sie, da häßt' er sein Medaillon! Können Sie uns denn nicht mit nach Ulm nehmen? Der Adjutant hieß die Frau warten, und als der König kam, trug er ihm das Anliegen der 2 verspäteten Festgäste vor. Der König lachte und gab die Erlaubnis, daß sie im Dienerschaftswagen mitfahren könnten. So gelangte das Veteranenehepaar in rascher Fahrt noch rechtzeitig nach Ulm, und die überglückliche Frau erzählte gestern nachmittag in der ganzen Stadt, wie sie habe im kgl. Extrazug fahren dürfen und daß sie das dem Herrn König ihr Lebtage nicht vergessen wolle.

**Vom schwarzen Grat**, 9. Okt. Heute früh brannte zu Werlang a. d. Aalegg der Bauernhof des J. Leiprecht vollständig nieder. — Ein Mitglied der Schützengesellschaft in Jöh, Büchsenmacher Epp vor Kleinholzleute, errang sich bei dem bayerischen Schützenfest in München die Würde des Schützenkönigs. Gestern wurde derselben vom Prinzregenten empfangen, und morgen werden ihm seine Schützenbrüder einen festlichen Empfang in der Heimat bereiten.

### Deutschland.

**Potsdam**, 7. Okt. (Die Königin Wilhelmina) der Niederlande und die Königin-Mutter Emma sind heute abend hier eingetroffen und vom Kaiser auf dem mit deutschen und holländischen Fahnen dekorierten und festlich geschmückten Bahnhof empfangen worden. Als der Zug pünktlich in die Halle eintraf, intonierte das Musikkorps des Garde-Jägerbataillons die niederländische Hymne. Dem

Zug entstieg zuerst die Königin Wilhelmina, alsdann ihre Mutter. Der Kaiser begrüßte beide in der herzlichsten Weise, küßte sie auf die Wangen und überreichte jeder der Königinnen ein prächtiges Rosenbouquet. Hierauf reichte der Kaiser der Königin Wilhelmina den Arm und schritt mit ihr die Front der auf dem Bahnhof aufgestellten Ehrenkompagnie ab. Nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begleitete der Kaiser die beiden Königinnen an den Wagen, in dem die Königinnen und ihnen gegenüber der Kaiser Platz nahm. Der Wagen wurde durch einen Zug des Regiments Gardes du Corps eskortiert. Auf dem ganzen Wege vom Bahnhofe bis zum Stadtschloß war eine zahllose Menschenmenge angesammelt. Auf der Marmortreppe zum Marmorfaale des Schlosses begrüßte die Kaiserin in herzlichster Weise die Gäste. Später fand ein Diner zu 50 Gedecken statt.

**Potsdam, 8. Okt.** Der König von Württemberg ist heute vormittag hier eingetroffen und am Bahnhof von seiner Gemahlin und dem Erbprinzenpaar zu Wied empfangen worden.

**Potsdam, 8. Okt.** In Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin, der Königinnen der Niederlande, des Königspaares von Württemberg sowie des Herzogspaares von Württemberg fand heute mittag die Taufe des ersten Sohnes des Erbprinzenpaares zu Wied statt. Den Taufakt vollzog Pfarrer Lohmann-Neuwied unter Assistenz des Hofpredigers Kehler. Während des Taufakts hielt die Königin Wilhelmine den Taufling, welcher den Namen Hermann Wilhelm Friedrich erhielt. Nach dem Taufakte fand Gratulation statt, worauf das Kaiserpaar nach dem Neuen Palais zurückkehrte. Königin Wilhelmine verließ als letzte der Gäste die Villa Wied und stattete dann dem Herzogspaar Albrecht von Württemberg einen Besuch ab.

**Potsdam, 6. Okt.** Das Königspaar von Württemberg ist gestern abend 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abgereist.

**Berlin, 10. Okt.** Ein schwerer Bauunfall hat sich in der kleinen Frankfurter Straße bei einem umfangreichen Neubau ereignet. Das bereits im Rohbau fertiggestellte Kellergerüst stürzte in sich zusammen und begrub die Arbeiter Dobermann und Margeßky unter sich. Die Leichen beider sind nach langer Arbeit von der Feuerwehr aus den Trümmer- und Sandmassen zu Tage gefördert worden.

— Wie im Königreich Sachsen, so werden jetzt auch im Großherzogtum Sachsen-Weimar scharfe Saiten gegen die Sozialdemokratie aufgezogen. Alle sozialdemokratischen Versammlungen, einerlei ob sie unter gewerkschaftlicher oder unter politischer Firma auftreten, werden rundweg verboten. Wie berichtet wird, hat eine unter dem Vorsitz des Großherzogs abgehaltene Minister-Konferenz beschlossen, den Kampf gegen die Sozialdemokratie entschlossen durchzuführen.

## Ausland.

**Rom, 8. Okt.** Die Regierung wird die beabsichtigte Bildung garibaldinischer Freischaren für Transvaal verhindern.

**Paris, 10. Okt.** Der „Agence Havas“ wird aus Brätoria ohne Datumangabe gemeldet: Die Regierung von Transvaal hat die Antwort Englands auf ihre Note noch nicht erhalten. Die Meldung von einer Einberufung der englischen Reservisten und von der Mobilmachung englischer Truppen rufen hier die größte Entrüstung hervor. Die öffentliche Meinung ist hier allgemein für sofortige Aktion und die gleiche Stimmung herrscht im Oranjesstaat.

**London, 7. Okt.** Das Kriegsamt giebt

bekannt, daß etwa 25,000 Reservisten die Aufforderung, sich zum aktiven Dienst zu stellen erhalten werden.

**Yokohama, 10. Okt.** Wie gemeldet wird, sind infolge des Hinabstürzens eines Zuges in den Fluß in der Nähe von Utsa-no-Miya 50 Personen getötet worden.

## Verschiedenes.

**Breslau, 10. Okt.** Im ganzen Kiesen- und Isergebirge sind erhebliche Schneemengen niedergegangen, welche bei andauernder Temperatur unter Null liegen blieben.

— Auf schreckliche Weise brachte sich in **Lüßelbach** im Odenwald ein 60jähriger Steinbrucharbeiter ums Leben. Der Mann steckte sich, wie man uns schreibt, eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte diese zum Explodieren; hierdurch wurde ihm der Kopf in unzählige Stücke zerrissen.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 7. Okt.** (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 3 Waggons aus Baden, 10 aus Bayern, 37 aus Hessen und Rheinland, 6 aus Oesterreich-Ungarn 11 aus Italien, 11 aus Belgien und Holland, 5 aus Frankreich, zusammen 83 Waggonladungen zu 10,000 kg Mostobst, welche im großen zu 1100—1160 M und im kleinen von 5,60 Mark bis 6,10 M per 50 kg verkauft wurden.

**Stuttgart, 10. Okt.** (Obstmarkt auf dem Wilhelmsplatz.) Zufuhr 800 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 5,50—6 M.

**Stuttgart, 9. Okt.** (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut marktamtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 3 Waggons aus Baden, 8 aus Bayern, 36 aus Hessen und Rheinland, 15 aus Oesterreich-Ungarn, 14 aus Italien, 22 aus Belgien und Holland, 6 aus Frankreich, zusammen 104 Waggonladungen zu 10,000 Kg. Mostobst, welche im großen zu 1080—1100 M. und im kleinen von 5,50—6 M. per 50 Kg. verkauft wurden.

**Fellbach, 7. Okt.** Gegenwärtig kommen auf hies. Bahnhof täglich 2 bis 3 Waggons Mostobst zum Verkauf; für den Ztr. werden 5,50—6,20 M bezahlt. Das Obst wird meist von hies. Händlern auf dem Stuttgarter Obstmarkt aufgekauft und hier abgesetzt.

**Esslingen, 7. Okt.** Heute gingen die Preise für Mostobst in die Höhe; trotzdem 25 Wagen zugeführt waren, wurde der Ztr. mit 5,80 bis 6,50 M bezahlt. Einheimisch Mostobst kostete 7,80—8 M.

**Esslingen, 9. Okt.** Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurden heute 10 Wagen Mostobst zugeführt und zum Preis von 6—6,50 per Ztr. verkauft.

**Schorndorf, 7. Okt.** An ausländischem Mostobst wurden heute 2 Waggons ausgeladen zum Preis von 6,20 M. inländisches Mostobst wurde sehr viel ausgebaut, aber nicht unter 7 M verkauft; nach letzterem war große Nachfrage. Tafelobst galt 10—12 M. per Ztr.; auch hierin war die Zufuhr stark.

**Heutlingen, 7. Okt.** Die Zufuhr an ausländischem Mostobst beträgt heute 20 Waggons, welche bei steigenden Preisen zu 5,20—6,20 Mark per Ztr. verkauft wurden. Auf dem Wochenmarkt waren ca. 200 Ztr. einheimisches Mostobst zugeführt. Hier betrug der Preis 7,20—8 M. per Ztr.

**Ulm, 7. Okt.** Der Obsthandel auf dem Bahnhof ist ziemlich flau. Gestern waren 20 Eisenbahnwagen mit Mostobst zugeführt, aber die Nachfrage ist nicht stark. Preis 5,90 bis 6 M. per Ztr. — Der Handel mit Kraut war heute sehr lebhaft. Bezahlt wurde für Silberkraut 13—15 Pfg. das Stück, für Runderkraut 3—10 Pfg. das Stück.

**Letznang, 8. Okt.** In letzter Woche galt hier schönes Tafelobst (noch nicht zum Ueberwintern) 12—14 M.; Mostobst (einheimisches) 5,80—6,30 M.

**Letznang, 9. Okt.** Auf dem hiesigen Bahnhof wird heute Mostobst zu 6,30 M. per Ztr. ausgewogen. Dasselbe kommt von Serbien.

**Gall, 7. Okt.** Dem heutigen Milchschweinemarkt wurden 638 Stück zugeführt, welche bei der starken Nachfrage alle verkauft wurden. Es wurde für bessere Qualität pro Paar 34 Mark, für geringere nur 20 M. bezahlt. Die Gesamtumsatzsumme betrug etwa 8600 Mark.

**Vom Oberamt Maulbronn, 8. Okt.** Die Dreschergebnisse der heutigen Ernte sind sehr günstig, die Preise sämtlicher Fruchtgattungen zurzeit etwas gedrückt. Für Haber werden 6,50 M. Dinkel 5,50 M. Gerste 7 M. und Weizen 8 M. per Ztr. bezahlt. Saatzweizen kostete 9—10 M. der Ztr.

## Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Indessen nahm Graf Eberhard in den lauschigen Gemächern seiner seligen Mutter schmerzlichen Abschied von der jungen Gemahlin. Herzerreißend war Lisa's Schluchzen, denn sie wußte von all den furchtbaren Schlachten, in welchen die braven Preußen zu vielen Tausenden tot oder verwundet das Schlachtfeld bedeckt hatten, und in ihrem Zustande war sie nicht fähig, sich zu beherrschen. Zitternd umschlang sie den Gemahl und rief:

„Eberhard! Mein Eberhard! Gott schütze dich in Gefahren!“

„Sei ruhig, Geliebte!“ redete er ihr zu. „Eine Soldatenfrau darf nicht kleinmütig sein!“ Eine wohlthätige Ohnmacht erlöste Lisa von ihrer Pein.

Eberhard bettete sie sanft auf schneetigem Lager, nahm Antje's Hand und sagte mit bebenden Lippen:

„Antje, erbarmt Euch meiner Lisa! Sobald es der Feldzug und die unausgesetzten Truppenmärsche zulassen, schicke ich Botschaft oder komme selbst!“

„Verlaßt Euch auf mich, Graf Eberhard!“ versprach die Friesin ihm in ihrer treuherzigen Weise. „Möge der Himmel uns nur gnädig vor feindlichem Ueberfall bewahren!“

„So lebt wohl, Antje!“ versetzte er. „Denk nur, — Hans von Massow ist schwer blessiert nach Templin transportiert worden!“

„O, mein Gott!“ entfuhr es der treuen Seele.

Noch einmal beugte Graf Eberhard sich über Lisa und drückte der Bewußtlosen leise einen Kuß auf die weiße Stirn; seine Lippen zuckten in verhaltenem Weh; so eilte er hinaus, nun alsbald mit seinem Cornelius davonzusprengen.

Als auf dem Pflaster des Schloßhofes der Hufschlag von den Pferden ertönte, erwachte Lisa aus ihrer Betäubung.

„Ist er fort, Frau Volkens?“ fragte sie angstvoll.

Antje nickte stumm, und langsam rollte Thräne um Thräne aus ihren ernsten, treuen Augen.

War es das ihr selbst unbewußte Borgefühl, wie sie den Liebling ihres Herzens, um den einzig sie alle diese leidvollen Jahre durchduldet hatte, wiedersehen sollte?

Ein furchtbares Wiedersehen . . . . .

(Fortsetzung folgt.)

# Arbeitschule Welzheim.

Beginn des Winterhalbjahrs: **Montag den 16. Oktbr.**  
 Unterricht wird erteilt in Kleidernähen, Maschinennähen, Handnähen,  
 Sticken, Knüpfarbeiten und sonstigen weiblichen Handarbeiten.  
 Anmeldungen nimmt entgegen die Lehrerin Fräulein Kränzl,  
 sowie **das gemeinschaftliche Amt:**  
 Dejan Letz. Stadtschultheiß Müller.

Welzheim.  
 August Erlensbusch, Schuhmacher in Stuttgart,  
 verkauft am nächsten

**Donnerstag den 12. d. Mts.**  
 mittags 11 Uhr

6 ar 97 Ader in den Galgensteilen  
 im hies. Rathaus im Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 10. Oktober 1899.

Ratschreiberei:  
 Müller.

Welzheim.

## Einladung.

Am Sonntag den 15. Oktober nachmittags  
 3 Uhr versammeln sich

**sämtliche 1869er**

zur Feier ihres 30. Geburtstages im Gasthaus z. „Hirsch“  
 (Nebenzimmer), wozu auch deren Freunde und Alters-  
 genossinnen freundl. eingeladen sind.

**Mehrere 1869er.**

Rienhartz.

## Einladung.

Am Sonntag den 15. Oktober versammeln  
 sich die 1874er zu ihrem

**25. Wiegenfeste**

im Gasthaus zum „Röble“ in Rienhartz.

## Es ist keine Phrase,

wenn man von der leidenden Menschheit spricht. Fast jeder  
 Erwachsene hat in Bezug auf seine Gesundheit über das  
 eine oder andere zu klagen. Daran sind die Betroffenen  
 oft selbst schuld, weil sie es an einer naturgemäßen Er-  
 nährung fehlen lassen. Der aufregende Bohnenkaffee z. B.  
 bekommt Vielen nicht. Ein wohlschmeckender gesunder Er-  
 satz dafür ist Rathreiner's Kneipp-Malzaffee, der nach  
 patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des  
 Bohnenkaffees versehen ist. Als Zusatz macht der Rathreiner  
 den Kaffee bekömmlicher und verbessert ihn auch.

**Pferdedecken,  
 Wickeldecken,  
 Bettdecken,  
 Bügeldecken**

sind in schönen Qualitäten billigst zu haben bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.

## Tanz-Unterricht.

Zu dem am kommenden Samstag den 14. Oktober  
 beginnenden „Tanzkurs“ ersuche die vorgemerkten Damen und  
 Herrn im Saale zum „Löwen“ abends 8 Uhr sich pünktlich ein-  
 zufinden.

M. Edel, Tanz- und Anstandslehrer.

**Max Lohss, Welzheim.**

**== Sämtliche Wollwaren ==**

als:

Charpes, Kopfschaals, Umschlagtücher, Cachenez,  
 Sturmmützen, Handschuhe, Socken, Strümpfe etc.  
 sind wieder in größter Auswahl eingetroffen  
 Besonders mache ich auch auf mein reichhaltiges Lager in

**Wollgaru**

aufmerksam. Neuester billige Preise!

Kaisersbach.

Am Kirchweih-Sonntag findet bei Unterzeichnetem

**Scholtertisch**

statt, wozu freundlichst einladet

**Sammet z. „Lamm.“**

## Pfundreste

neu eingetroffen in noch nie gehabter Auswahl,  
 nur Winterstoffe von 2-10 Meter, zu Kleider verwendbar,  
 welche sich bedeutend billiger als Meterware in nur prima  
 Qualität stellen. Niemand versäume diese Gelegenheit.

**Baumwollflanell-Lappen**  
 per Pfund 60 Pfennig, sowie

**Satin- & Cretonne-Reste**

zu Schürzen verwendbar, per Stück 10, 15, 25 Pfennig  
 in schönsten Dessins empfiehlt angelegentlichst.

Matth. Klent.

**Photographische Anstalt Welzheim.**

**Aufnahmen**

**Sonntag den 15. Oktober 1899.**

**Photograph Wahl.**

Mannenberg.  
 Kirchweih-Sonntag  
**Tanzunterhaltung,**  
 wozu freundlichst einladet  
 Bohn zum „Stern.“

Welzheim.  
 Schöne  
**Speisewiebel**  
 per Pfund 6 S empfiehlt  
 Adolf Berthemer.

Welzheim.  
 Nächsten Freitag  
**Kaff**  
 und Ziegelwaren  
 bei  
 Ziegler Gleich.

Viktoria-  
**Cristallzucker**  
 zum Bienensfutter empfiehlt billigst  
 G. Schober,  
 F. W. Kunz Nachf.

Lydia Hinderer  
Hermann Gunsser

Verlobte.

Gausmannsweiler.

Schorndorf.

Oktober 1899.

Hiermit zeige ich den Eingang der neuesten  
**Samtgarnstoffe**

Buckskins, Loden, Hosenzenge,

**Kleiderstoffe**

aller Art  
in baumwolle, halbwole, reine Wolle,

**Jaquettes**

**Woll- & Winterwaren**

ergebenst an und lade zum Besuch meines  
reichhaltigen Lagers freundlichst ein.

Heinr. Aug. Bilfinger.

**Fertige Herrn- & Damen-Hemden**  
verschiedenster Sorten,

**Unterleibchen und Untertaillen**

empfiehlt bestens.

**Matth. Klenk.**

**Schneemann-  
Seife,  
Schneemann-  
Seifenpulver**

geben  
schneeweiße Wäsche.  
Ueberall vorrätig.

SCHUTZMARKE  
SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:  
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

**Neuer Wein.**

Da heuer die Trauben am Kaiserstuhl gut sind, habe ich  
einige Waggon Wein daselbst bestellt und nehme auf diesen vor-  
züglichen reinen Wein Bestellungen sofort entgegen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Druck von E. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur E. J. Unterzuber.

**Wollwaren! Wollwaren!**

für bevorstehende Verbrauchszeit in best fortiertem Lager  
nur prima Ware

**Herrenwesten,**

Shawl's, Cachenez, Unterleibchen,

Flanellhemden Unterhosen

für Herrn und Damen

Kinderhosen mit Leib, Socken Strümpfe

**Endschuhe in allen Größen**

Scharp's, Collier's,

Jagdmützen, Kinderläppchen, Kinderkittel,

Kinderkleidchen, gestr. Kinderschuhe,

Perfackon's, Schultertragen, Umschlag-  
tücher, fertige und abgepaßte Unterröcke, Hand-  
schuhe aller Arten.

**Wollgaren**

empfiehlt trotz Aufschlag noch zu alten Preisen

1)

Matth. Klenk.

**Mariazeller  
Magentropfen**



Schutzmarke  
C. Brady

Man bitte diese  
Schutzmarke-Unter-  
schrift zu beachten.

unentbehrliches, altbekanntes Haus- u. Volksmittel  
vortreflich wirkt bei Krankheiten des Magens, bei Appetit-  
losigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem,  
Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger  
Schleimproduction, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf,  
Hartleibigkeit oder Verstopfung. — Auch bei Kopfschmerz,  
falls er vom Magen herrihrt, Ueberfaden des Magens mit  
Speisen und Getränken, Würrner-, Leber- und Hämorrhoi-  
dalkreben als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller  
Magentropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.  
Central-Verband durch Apotheker **Carl Brady**, Apotheke „Zum König von  
Ungarn“, Wien, I. Fleischmarkt.

Die **Mariazeller Magentropfen** sind echt zu haben:

In Welzheim in der Apotheke.

Bereitungsverfahren. Amd., Corlanter-, Fenchel-Samen, von jedem ein und dreiviertel Gem.,  
werden grob zerstoßen in 1000 Gem. 60procent. Weilsprit 3 Tage hindurch digerirt (ausgelangt),  
sobann davor 800 Gem. abdestillirt. In dem so gewonnenen Destillat werden Alca 15 Gem., ferner  
Zinnrinde, Myrthe, rothes Sandelholz, Calmus, Enzian, Rhubarber-Wurzel-Wurzel je ein und  
dreiviertel Gem. insgesammt grob zerstoßen 8 Tage hindurch digerirt (ausgelangt), sobann gut aus-  
gewischt und filtrirt. Product 750 Gem.

Welzheim.  
150 Stück sehr schönes

**Kraut**

hat zu verkaufen

B. Guberan.

Welzheim.

**Bier-Hefe**

in nur prima Qualität  
empfiehlt

Marie Walter  
bei Schreiner Müller hier.

Welzheim.

**Prima  
Schmelfleisch,**

per Pfund 45 S., empfiehlt

Schneider zur „Sonne.“

**Verloren**

ging auf dem Weg von Welzheim  
nach Seiboldsweller 1 Dufmesser.  
Abzugeben gegen Belohnung bei  
der Expedition d. Bl.

Welzheim.

Schöne



**Milch-  
Schweine**

hat zu verkaufen

Weinhard.

**1 kräftigen Jungen**

nimmt in die Lehre

J. Lindner, Schmiedmstr.

**Gährtopfe**

aus Steingut empfiehlt

Heinr. Aug. Bilfinger.